

## KAPITEL V

### DIE SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

#### A. Die Schlussfolgerung

Auf Grundlage der Ergebnisse der Analyse und Diskussion liefert diese Untersuchung mehrere Schlussfolgerungen, die die Formulierung der Untersuchungsprobleme wie folgt beantworten.

1. Die Analyse der Übersetzungsäquivalenz zeigt, dass der Übersetzungsprozess deutscher Liedtexte ins Indonesische einen systematischen Vergleich zwischen Ausgangs- und Zieltext auf Wort-, Phrasen- und Zeilenebene beinhaltet. Mithilfe des Äquivalenztheorieansatzes von Nida und Taber wurde festgestellt, dass Äquivalenz in der Liedübersetzung kein einheitliches Phänomen darstellt, sondern je nach den sprachlichen, stilistischen und emotionalen Merkmalen des Liedtextes variiert. Auf Grundlage der Ergebnisse der Übersetzungsäquivalenzanalyse von sechs ins Indonesische übersetzten deutschen Liedtexten lässt sich schlussfolgern, dass der Übersetzungsprozess je nach den Charakteristika des jeweiligen Liedes Variationen in der Anwendung formaler und dynamischer Äquivalenz aufweist.
  - a. Die Analyse des Liedes „Für die Liebe“ von Berge zeigt eine Dominanz der dynamischen Äquivalenz von 60 %, während die formale Äquivalenz 40 % erreicht. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Übersetzer mehr Wert auf die Vermittlung der Bedeutung und der emotionalen Nuancen legt als auf die Treue zur linguistischen Form des Ausgangstextes.

- b. In dem Lied „Halt dich an mir fest“ von Revolverheld dominiert die formale Äquivalenz mit einem Anteil von 67 %, während die dynamische Äquivalenz nur 33 % ausmacht. Dies zeigt, dass die Struktur und die lexikalische Bedeutung des Liedes relativ stabil sind, sodass eine eher wörtliche Übersetzung möglich ist, ohne dass die Bedeutung an Akzeptanz verliert.
- c. Das Lied „Das kann uns keiner nehmen“ zeigt eine starke Tendenz zur dynamischen Übereinstimmung (66 %), mit einer formalen Übereinstimmung von 31 % und einem geringen Anteil an Daten ohne Übereinstimmung (3 %), was darauf hindeutet, dass einige Textteile eine Anpassung der Bedeutung erfordern, um die emotionale Botschaft des Liedes zu bewahren.
- d. Die Analyse des Lieds „Frische Luft“ von Wincent Weiss zeigt eine Dominanz der dynamischen Äquivalenz von 65 %, begleitet von einem relativ höheren Prozentsatz an Daten ohne Äquivalenz, nämlich 20 %. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Übersetzung von Liedern mit starken Bildern und Ausdrucksweisen einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweist, um eine vollständige Äquivalenz zu erreichen.
- e. Das Lied „In deiner kleinen Welt“ von Philipp Dittberner weist eine formale Äquivalenz von 64 % auf, was auf eine Tendenz hinweist, bei der Übersetzung die Struktur und Bedeutung des Ausgangstextes eher beizubehalten. Die dynamische Äquivalenz beträgt hingegen nur 36 %.

- f. In Tim Bendzkos Lied Keine Maschine dominiert erneut die dynamische Äquivalenz (56 %), obwohl auch die formale Äquivalenz in einem bedeutenden Anteil (44 %) auftritt.
- g. Insgesamt zeigt die Analyse der Äquivalenzmuster der sechs Lieder, dass dynamische Äquivalenz häufiger verwendet wird als formale Äquivalenz. Von den insgesamt 145 analysierten Textzeilen weisen 81 Zeilen (56 %) eine dynamische Entsprechung auf, 64 Zeilen (44 %) eine formale Entsprechung. Es gibt auch fünf Zeilen (3 %), die keine Entsprechung. Diese Ergebnisse bestätigen, dass die Analyse der Übereinstimmung von Liedtextübersetzungen Aspekte der Bedeutung, Funktion und Ästhetik in integrierter Weise berücksichtigen muss und dass die Übersetzung von Liedern tendenziell adaptiv und kontextuell ist, entsprechend den musikalischen und kulturellen Anforderungen.
2. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass die dynamische Entsprechung die dominierende Entsprechungsart bei der Übersetzung deutscher Liedtexte ins Indonesische ist. Von insgesamt 145 analysierten Textzeilen weisen 81 Zeilen (56 %) eine dynamische Äquivalenz auf, 64 Zeilen (44 %) eine formale Äquivalenz. Die Dominanz der dynamischen Äquivalenz deutet darauf hin, dass die Übersetzer der Vermittlung der Bedeutung und der emotionalen Wirkung des Liedes mehr Bedeutung beimessen als der Treue zur formalen Struktur des Ausgangstextes. Die formale Äquivalenz wurde hingegen in den Teilen der Liedtexte beibehalten, die eine einfache Struktur und eine stabile lexikalische Bedeutung aufweisen. Diese Ergebnisse bestätigen, dass ein Gleichgewicht

zwischen formaler und dynamischer Äquivalenz erforderlich ist, um eine genaue, natürliche und ästhetische Übersetzung des Liedes zu erzielen.

## **B. Die Vorschläge**

Basierend auf den Ergebnissen der Untersuchung, sind Vorschläge zur Verbesserung der weiteren Untersuchung:

1. Theoretisch zeigt diese Untersuchung, dass die Äquivalenztheorie von Nida und Taber für die Analyse der Übersetzung von ästhetischen und emotionalen Liedtexten sehr relevant ist. Daher wird für weitere Untersuchungen empfohlen, diese Theorie mit anderen Ansätzen, wie der funktionalen oder pragmatischen Theorie, zu kombinieren, um ein umfassenderes Verständnis der Übersetzungsstrategien für populäre Literaturtexte zu erlangen. Darüber hinaus könnte eine weiterführende Untersuchung den Fokus der Analyse auf die Rezeption durch die Zuhörer oder Leser der Zielsprache ausweiten, um zu beurteilen, inwieweit die dynamische Äquivalenz tatsächlich zu einer gleichwertigen Reaktion führt.
2. Aus pädagogischer Sicht können die Ergebnisse dieser Untersuchung als Grundlage für die Entwicklung des Unterrichts im Fach Übersetzung genutzt werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Übersetzung von literarischen Texten und Liedtexten. Die Äquivalenztheorie von Nida und Taber kann als analytischer Rahmen dienen, um Studierende darin zu schulen, formale und dynamische Äquivalenzen kontextuell zu unterscheiden und anzuwenden. Die Verwendung von Liedtexten als Unterrichtsmaterial wird empfohlen, da sie die

Lernmotivation, die Sprachsensibilität und das kulturelle Verständnis der Studierenden fördern. Darüber hinaus kann der Einsatz von projektbasiertem Lernen oder Fallstudien die Studierenden dazu anregen, ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken, zur Entscheidungsfindung beim Übersetzen und zur Reflexion über ihre eigenen Übersetzungsergebnisse zu entwickeln. Auf diese Weise ist der Übersetzungsunterricht nicht nur auf das Endprodukt ausgerichtet, sondern auch auf den Prozess und die beruflichen Kompetenzen der Studierenden.

3. Für weitere Forscher wird empfohlen, die Übersetzungen von Musixmatch (crowdsourced) mit professionellen Versionen zu vergleichen oder eine Analyse des deutschen Rap-/Hip-Hop-Genres durchzuführen, um die Grenzen der Theorie zu testen.